

DWA-Landesverband Baden-Württemberg

Der Rückblick 2016 zeigt die Angebotsvielfalt des Landesverbandes Baden-Württemberg als Plattformgeber für Wissenschaft, Forschung, Industrie und Betrieb für die DWA-Mitglieder und Kunden.

Netzwerke für Mitglieder

Der Landesverband hat 2016 für seine Mitglieder folgende Erfahrungsaustausche angeboten:

- Werkleiter im Dialog am 16. März 2016 in Konstanz mit 35 Teilnehmern
- Kommunen im Dialog am 13. Juli 2016 in Öhringen mit 65 Teilnehmern
- Kaufleute im Dialog am 21. September 2016 in Bruchsal mit 41 Teilnehmern
- Techniker im Dialog (zweijährlich) am 19. Oktober 2016 in Öhringen mit 89 Teilnehmern

Als bewährtes Veranstaltungsformat diente das World Café. Nach mehreren Impulsvorträgen begaben sich die Teilnehmer zu angebotenen Thementischen und machten sich mit dem jeweiligen Thema vertraut. Bedingt durch die Kleingruppen ergaben sich intensive Diskussionen. Diese Form der Informations- und Wissensvermittlung beurteilten die Teilnehmer sehr positiv.



Intensiver Austausch beim Techniker im Dialog am 19.10.2016

Nachwuchskräfteinitiative – Junge DWA

Am 21. November 2016 trafen sich im Hauptklärwerk Stuttgart-Mühlhausen 13 Studierende und interessierte Fachleute aus dem Bereich der Umweltwissenschaften zum 1. Stammtisch der Jungen DWA, Region Stuttgart, mit dem Ziel, junge Menschen an die Arbeit der DWA heranzuführen und gleichzeitig ein gegenseitiges Netzwerk zu bilden.

Boris Diehm, mit Unterstützung von Maximiliane Kühl, stellte die Junge DWA, deren Ziele und die Aufgaben des regionalen Stammtisches vor. Die Motive der jungen Leute zur Teilnahme zeigten das Interesse, sich beruflich und inhaltlich in der Wasserwirtschaft zu engagieren und mitreden zu wollen.

Benchmarking: 1. Tag der Wasserwirtschaft

Auf dem „1. Tag der Wasserwirtschaft“, ausgerichtet von den baden-württembergischen Landesverbänden des Gemeindetags, Städtetags, DWA, DVGW, VfEW und VKU am 13. Oktober 2016 im Kursaal Bad Cannstatt, informierten sich rund 70 Vertreter von Wasserwirtschaftsunternehmen aus Baden-Württemberg u. a. über die zukünftige Bedeutung der Benchmarking-Projekte im Land. Helmfried Meinel, Ministerialdirektor und Amtschef im Umweltministerium Baden-Württemberg, lobte die gemeinsame Verbändeinitiative.

Aus der Nachbarschaftsarbeit

In den Nachbarschaften gab es 2016 inhaltliche, organisatorische und strukturelle Weiterentwicklungen: Der 42. Leistungsvergleich kommunaler Kläranlagen in Baden-Württemberg, an dem sich 924 Kläranlagen mit einer gesamten Ausbaugröße von 21,5 Mio. Einwohnerwerten beteiligten, wurde im Frühjahr auf der Lehrer- und Obmann-Tagung vorgestellt. Für den 43. Leistungsvergleich wurde ein dritter Erhebungsbogen erstellt, auf dem die Energiedaten für den Energiecheck nach Arbeitsblatt DWA-A 216 eingeben werden können.



Herr Dipl.-Ing. (FH) Alexander Augustin ist neuer Leiter der Kanal-Nachbarschaften

Weiterhin wurde auf die starke Vernetzung mit Lehrern, Betreibern und Behörden gesetzt. Die Lehrer erhielten eine Schulung zur Gestaltung der Nachbarschaftstage. Herr Dipl.-Ing. Thorsten Sudhof übergab seine Tätigkeit als Leiter der Kanal-Nachbarschaften zum 01. November 2016 an Herrn Dipl.-Ing. (FH) Alexander Augustin.

Lehrer- und Obmann-Tagung am 06./07.04.2016 in Stuttgart





Besuch des DWA-Messestandes von Umweltminister Franz Untersteller beim 2. Kongress Phosphor-Rückgewinnung



Über 200 Teilnehmer besuchten den 2. Kongress „Phosphor – Ein kritischer Rohstoff mit Zukunft“

Kompetenzen vernetzen – Infrastruktur



RÜB Baden-Württemberg – Betrieb von Regenüberlaufbecken

Die Auftaktveranstaltung des Gemeinschaftsprojektes „RÜB Baden-Württemberg“ des Umweltministeriums Baden-Württemberg und des Landesverbandes am 23. Februar 2016 in Stuttgart war mit 350 Teilnehmern und 23 Ausstellern ein großer Erfolg. Interessante Referenten und engagierte Teilnehmerbeiträge machten dieses Expertenforum zu der Plattform für Regenwasserbehandlung in Baden-Württemberg.



Interessierte Zuhörer beim 1. Expertenforum RÜB am 23.02.2016 in Stuttgart

Sonder-Nachbarschaften RÜB

Auf den positiven Erfahrungen des Nachbarschaftsmodells und der ersten Sonder-Nachbarschaften Regenüberlaufbecken in 2015 aufbauend, fanden sich im Juni 2016 ca. 150 Teilnehmer in fünf Sonder-Nachbarschaften RÜB „Messen, Bewertung und Optimieren“ zusammen. Aufgrund des gleichbleibend großen Interesses werden 2017 acht Veranstaltungen mit Fokus auf den Nutzen der Betreiber geplant.



geanetz.plus Baden-Württemberg

Das Netzwerk *geanetz* Baden-Württemberg wurde 2010 ins Leben gerufen, um die Kommunen bei allen Aufgaben zur Überprüfung und Sanierung der Grundstücksentwässerungsanlagen zu unterstützen. Mittlerweile nehmen 21 Kommunen daran teil. Da das private und das öffentliche Kanalnetz eine Funktionseinheit bilden, empfiehlt *geanetz* die ganzheitliche Betrachtung der Abwasseranlagen. Auch zur effektiven Fremdwasserreduzierung ist



dieses Vorgehen unerlässlich. Zustand und Funktionsfähigkeit der öffentlichen Kanäle sollten im Interesse aller Netzbetreiber liegen, da sie für den ordnungsgemäßen Betrieb der Anlagen verantwortlich sind und die Kanäle zu den größten Wertanlagen der Kommunen gehören. Daher wurde das Themenspektrum um die Instandhaltung der öffentlichen Kanäle erweitert; aus *geanetz* wurde *geanetz.plus*.

7. Südwestdeutsches Expertenforum zur Grundstücksentwässerung

Das 7. Südwestdeutsche Expertenforum zur Grundstücksentwässerung und Kanalsanierung am 24. November 2016 bot den über 80 Teilnehmern und 20 Ausstellern ein breites Themenfeld: rechtliche Aspekte, Basisinformationen für Ingenieurbüros und Kaufleute, praktische Erfahrungen aus unterschiedlichen Sanierungsprojekten, Gutachterfälle, der Ablauf der DiBT-Zulassung und der Stand eines neuen Sanierungsverfahrens für Hausanschlussleitungen standen auf der Agenda.

6. Stuttgarter Runde – Expertenforum Kanalsanierung im Südwesten

Die 6. Stuttgarter Runde – Expertenforum zur Kanalsanierung im Südwesten – am 21. April 2016 im Kursaal Bad Cannstatt bot rund 140 Fachleuten Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. In der ausgebauten Ausstellung präsentierten 28 Aussteller neue Produkte. Das Fachprogramm startete mit einem Vortrag über alternative Bauvertragsmodelle internationaler Kanal- und Tiefbauprojekte, gefolgt von dem Beitrag „Kanalsanierung Mittlerer Schlossgarten“, einer Maßnahme im Bereich des neuen Stuttgarter S21 Bahnhofes.

Wissens- und Technologieplattformen



2. Kongress „Phosphor – Ein kritischer Rohstoff mit Zukunft“

Unter der Schirmherrschaft des Umweltministeriums Baden-Württemberg veranstaltete der Landesverband am 26. und 27. Oktober 2016 im Kursaal Bad Cannstatt den 2. Kongress „Phosphor – Ein kritischer Rohstoff mit Zukunft“ mit 210 Teilnehmern aus sechs Nationen. Am ersten Tag standen zwei Exkursionen auf dem Programm: die Besichtigung der großtechnischen Anlage zur Phosphor-Rückgewinnung des AZV Raum Offenburg und parallel eine Wissenschaftsfahrt mit Workshop zur Universität Hohenheim mit der Besichtigung der ersten mobilen großtechnischen Rückgewinnungsanlage für Phosphor auf dem Klärwerk Böblingen-Sindelfingen. Das Tagungsprogramm startete mit namhaften Referentinnen und Referenten zu den aktuellen Entwicklungen

Beim 7. *geanetz* Expertenforum zeigte der Praxisteil ein Sprühverfahren zur Auskleidung von Leitungen mit kleinen Durchmessern



Das 7. KomS-Technologieforum war mit 132 Teilnehmern ausgebucht



Übergabe des Schecks für das Auslandsstipendium an Florian Wesche

auf globaler, europäischer und nationaler Ebene. Am zweiten Tag standen verschiedene Verfahren zur Rückgewinnung, Informationen über die Phosphor-Strategie des Bundes und das Förderprogramm zum Bau von Rückgewinnungsanlagen in Baden-Württemberg sowie konkrete Vorhaben einzelner Kläranlagenbetreiber auf der Agenda. Der Marktplatz der Innovationen aus der Industrie rundete das Fachprogramm ab.

Nachmittag bot sich die Möglichkeit, die fünfstrabige Ad-sorptionsstufe der Kläranlage Mannheim zu besichtigen.

Erfolgreiche Ausbildung innerhalb des Landesverbands: Preisverleihung an Florian Wesche

Florian Wesche hat die Abschlussprüfung zum Bürokaufmann 2015/2016 mit einem sehr guten Gesamtergebnis und einer verkürzten Ausbildungszeit erfolgreich abgeschlossen. Hierfür wurde er mit einem Auslandsstipendium am 17. Oktober 2016 bei der IHK in Stuttgart geehrt.



2. Kongress „Spurenstoffe in der aquatischen Umwelt“

In Kooperation mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg fand am 13. und 14. Juni 2016 im Ulmer Stadthaus der „2. Kongress Spurenstoffe in der aquatischen Umwelt“ statt. Hier wurde der Dialog über den Umgang mit Spurenstoffen und die technischen Entwicklungen zu deren Elimination aus dem Abwasser weitergeführt. Rund 220 Fachleute sowie zehn Firmen in der begleitenden Fachausstellung nahmen teil. Die Fachexkursionen fanden reges Interesse. Die Exkursion „Spurenstoffelimination in der Wasserwirtschaft“ führte auf die Kläranlage Steinhäule in Neu-Ulm zur Aktivkohle-Adsorptionsanlage zur Spurenstoffelimination und im Anschluss zur Wasseraufbereitungsanlage der Landeswasserversorgung in Langenau. Die zweite Exkursion „Elimination in der Pharmaindustrie“ ging zur Firma Boehringer Ingelheim in Biberach, wo ein aktuelles Forschungsvorhaben zur Spurenstoffelimination (von JuP und KomS) vorgestellt wurde.

Neue Publikationen

Neue Veröffentlichungen ergänzen das Publikationsangebot. Erschienen ist die 5. Auflage der „Formelsammlung Umwelttechnik“ sowie die 4. Auflage „Grundlagen für den Betrieb von Belebungsanlagen mit gezielter Stickstoff- und Phosphorelimination“.

Außerdem wurde die Broschüre „Kläranlagen- und Kanal-Nachbarschaften 2016, mit Ergebnissen des 42. Kommunalen Leistungsvergleichs 2016“ veröffentlicht.

Tagungsbände zu den großen Veranstaltungen wurden ebenfalls publiziert.



7. KomS-Technologieforum Spurenstoffe in Lahr

In Lahr fand am 6. Oktober 2016 das 7. KomS-Technologieforum Spurenstoffe statt. Es wurden die Spurenstoffstrategie für Baden-Württemberg, die Ergebnisse der Untersuchungskampagne von 40 Kläranlagen im Land, die technologischen Entwicklungen zur Spurenstoffelimination - auch für kleinere Kläranlagen - und die vielfältigen Erfahrungen aus den Bauprojekten und Inbetriebnahmen von Experten aus der Wissenschaft, von Planern und Betreibern vorgestellt. Eine Exkursion führte zum Abwasserverband Raumschaft Lahr, wo die Funktionsweise des Tuchfilters vorgestellt wurde.

Sonder-Nachbarschaft Spurenstoffe auf der Kläranlage Mannheim

Am 12. Juli 2016 fand das Treffen der DWA-Sonder-Nachbarschaft Spurenstoffe auf der Kläranlage in Mannheim statt. Es wurden positive und negative Merkmale sowie bauliche Verbesserungsmöglichkeiten vorgestellt. Am

Ausblick

Das Jahr 2017 hält wieder viele attraktive Veranstaltungen bereit. Geplant sind das 2. Expertenforum Regenüberlaufbecken am 21. Februar 2017, die 7. Stuttgarter Runde am 6. April 2017 sowie der 3. Kongress Phosphor-Rückgewinnung am 22. und 23. November 2017 in Stuttgart.

Ein ganz besonderes Highlight ist die Landesverbandstagung vom 12. bis 13. Oktober 2017 in der Schwabenlandhalle in Fellbach.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter: www.dwa-bw.de

Teilnehmer der Sonder-Nachbarschaft Spurenstoffe am 12.07.2016 in Mannheim



Fünf Jahre Kompetenzzentrum Spurenstoffe Baden-Württemberg – Positive Bilanz zum Jubiläum



Seit seiner Gründung im April 2012 ist das Kompetenzzentrum Spurenstoffe (KomS) Baden-Württemberg die zentrale Anlaufstelle für alle Beteiligten der kommunalen Abwasserreinigung in Baden-Württemberg zur Thematik der Spurenstoffelimination aus dem Abwasser. Das KomS – eine Kooperation zwischen der Universität Stuttgart, der Hochschule Biberach und dem DWA-Landesverband Baden-Württemberg, finanziell gefördert durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg – wurde mit dem Ziel eingerichtet, das Wissen hierzu zu bündeln und zu kommunizieren. Zugleich hat es zur Aufgabe, die technologische Umsetzung als auch die Etablierung von Eliminationsverfahren sowie deren Weiterentwicklung zu fördern. Darüber hinaus bildet es in Baden-Württemberg die Plattform für den Informations- und Erfahrungsaustausch bei der Realisierung der neuen Reinigungsverfahren. Längst hat sich das KomS als gefragter Ansprechpartner für das Fachpersonal von Kläranlagen als auch für Vertreter von Behörden, Kommunen, Abwasserverbänden, Ingenieurbüros sowie der Industrie etabliert.

Beratung und technischer Support

Im Hinblick auf die Umsetzung von Verfahrenstechniken zur gezielten Spurenstoffelimination auf Kläranlagen nimmt Baden-Württemberg bundesweit eine Vorreiterrolle ein: Bereits zwölf Anlagen wurden um eine solche Reinigungsstufe nachgerüstet, weitere sechs Anlagen befinden sich im Bau oder in der Planung. Ein wesentliches Element der Arbeit des KomS stellt dabei die Unterstützung der Kläranlagenbetreiber bei der Umsetzung sowie Betriebsoptimierung und Erfolgskontrolle von Technologien zur Spurenstoffelimination dar. So ist das KomS bereits während der Planungsphase bei den durchzuführenden Messungen zur Dokumentation der Spurenstoffbelastung einer Kläranlage sowie deren Eliminationsverhalten vor dem Ausbau behilflich. Nach Inbetriebnahme einer Stufe zur gezielten Spurenstoffelimination führt das KomS eine Bestandsaufnahme durch, um den Ist-Zustand der Verfahrenstechnik hinsichtlich deren Reinigungsleistung sowie Betriebsweise zu ermitteln.

Forschung

Zur Weiterentwicklung von Spurenstoffeliminationsverfahren besteht für das KomS die Möglichkeit, an seinem Standort der Universität Stuttgart halbertechnische Untersuchungen durchzuführen. Ferner wirkt es an Untersuchungsvorhaben wie z. B. einem Projekt zur simultanen Dosierung von Pulveraktivkohle oder auch der kombinierten Anwendung von Ozon und Aktivkohle mit.

Wissens- und Kommunikationsplattform

Zur Zusammenführung der verschiedenen Interessensgruppen werden themenspezifische Fachgespräche sowie das jährlich stattfindende KomS-Technologieforum veranstaltet. Darüber hinaus trifft sich das Betriebspersonal der in Planung, Bau und Betrieb befindlichen Anlagen im Rahmen der „DWA-Sonder-Nachbarschaft Spurenstoffe“ unter fachlicher Begleitung des KomS einmal jährlich zum gemeinsamen Wissens- und Erfahrungsaustausch. Interessierten steht zudem als Informationsquelle die Homepage des KomS (www.koms-bw.de) zur Verfügung. Auf dieser wird u. a. von den aktuellen Geschehnissen zur Spurenstoffelimination in Baden-Württemberg berichtet. Weiterhin stehen dort verschiedene Dokumente, wie z. B. Steckbriefe von den ausgebauten Kläranlagen, zum Download bereit.



Kläranlagensteckbrief der Kläranlage Böblingen-Sindelfingen



Besichtigung der Kläranlage Lahr von den Teilnehmern der Sonder-Nachbarschaft Spurenstoffe

Positive Zwischenbilanz

Fünf Jahre nach Gründung des KomS zieht Dr.-Ing. Stefan Metzger, Leiter des Kompetenzzentrums, eine durchweg positive Zwischenbilanz: „In Baden-Württemberg schreitet der Ausbau von Kläranlagen stetig voran. Auch das Interesse an der Thematik Spurenstoffe wird immer größer – obwohl es bisher gesetzlich nicht verpflichtend ist, Technologien zu deren Elimination in Kläranlagen einzusetzen. Die vielen Anfragen und Gespräche als auch die hohe Zahl der Teilnehmer an den Technologieforen und Kongressen bestätigen unsere Arbeit auf ganzer Linie. Sie zeigen vor allem, wie wichtig es ist, eine zentrale Anlaufstelle für diese Thematik im Land zu haben.“



Kläranlagenkarte zur Spurenstoffelimination